N. 1. 238.

D 181

Einzelnaufgenommen

unter dem Namen der

Verstorbenen!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-486065-p0002-9

19d

Als Der
Hochwürdige und Hochwohlgebohrne Herr,

Herr Nicolaus Ernst von Platen,

Königl. Preuß. Geheimter- und Regierungs-Rath im Hertzogthum Magdeburg, wie auch Dom-Herr der hohen Stiffts-Kirchen zu Magdeburg und Dom-Herr und Senior zu Havelberg,
Erbherr auf Demmertin ꝛc.
Den 14. August 1733. erblaßte, und darauf in Sein Begräbnis eingesencket wurde,
Entwarff den höchstempfindlichen Schmertz,
So
Dessen hochbekümmerter Herr Vater
und
höchstbetrübte Gemahlin
durch Dessen frühzeitigen Verlust erlitten,
Ein
Dem Hohen Hause
ergebener und gehorsamer Diener
Ludolph August von Katt.

No 238

Magdeburg, druckts Christian Leberecht Faber, Königl. Preuß. privil. Buchdr.

Ein grauser Donnerschlag verheert Dein Hohes Haus!
Er läßt durch Blitz und Strahl auf Dich sein Wüten aus;
Gepriesnes Platen-Haus. Durch ihn wird gantz zerschmettert
Die Säule, die Dich stützt; Dein Lorbeer wird entblättert.
Wie so? Dein Hohes Haupt, geht ein zur süssen Ruh,
Was aber folgt hierauf? Dein Schmertz nimmt häuffig zu.

Ein solcher harter Fall beweget Felsen-Hertzen,
Erreget Angst und Furcht, macht Wehmuths-volle Schmertzen:
Und wer dis Leyden sieht, wird dadurch so bewegt,
Daß er mit Dir zugleich sein Haupt in Aschen legt.
Drum kanst du wohl mit Recht, Betrübte Wittwe, klagen,
Da nun Dein ein'ger Trost zur Erden wird getragen.

Gewiß! man müste fast in den Gedancken stehn,
Als solte auf einmahl der Platen Stamm vergehn;
Man dencke nur zurück, wie in nicht langen Jahren,
Diß so berühmte Haus, viel Unglück hat erfahren:
Kaum hat ein Wetter-Strahl zu wüten aufgehört,
So steigt ein anders auf, das Deinen Stamm verheert.

Kan wohl des Vaters Weh, und Trauren etwas gleichen?
Da er in kurtzer Zeit, so viel erblaßte Leichen,
Und seine Reiser sieht, in tiesser Grufft versenckt.
Die ihm der Himmel doch zu seinem Trost geschenckt;
Die müsten der Natur gemäß, ja länger stehen,
Und nicht zur Frühlings-Zeit verwelckend untergehen.

Jedoch, der Himmel hat den rechten Schluß gemacht,
Und solches abgefaßt, was nie kein Mensch gedacht:
Denn ein erfahrner Greiß weiß die zerschlagnen Sinnen
Durch Großmuth und Gedult am besten zu gewinnen.
Und wie ein Palinur besiegt das stoltze Meer,
So überwindet er der Leiden banges Heer.

Doch ach! was fang ich an? ich rühre nur die Wunden,
Die Du, umflohrtes Haus, so schmertzlich hast empfunden:
Und da ich diesen Schmertz vielmehr verbinden soll,
Bin ich der Klagen mehr, als süssen Trostes voll.
Drum soll auch dieses nur mein ein'ger Vorsatz bleiben,
Hochwohlgebohrne Frau! Dir dieses zuzuschreiben.

Dein Platen stirbet nicht, der Tod ist ohne Krafft,
Denn Seine Tugend ist der rechte Ceder-Safft,
Da dessen hartes Holtz kein Fäulniß, Wurm und Maden,
Gleich starckes Eisen nicht, in Ewigkeit kan schaden.
Drum zeuch, Betrübte Frau! der Thränen Fluthen ein,
Und höre einmahl auf, so tief betrübt zu seyn.

Und kan auch dieses nicht die Schmertzens-Qvaal vermindern,
So spahre Dich doch nur, den Unschulds-vollen Kindern,
Die zarten Reisern gleich fast ohne Schatten stehn,
Gewiß! die müsten ja mit Dir auch untergehn;
Drum wirst Du Dich nun wohl, Betrübte Wittwe, fassen,
Der Höchste wird Dich nicht in Deinem Schmertz verlassen.

ALVENSLEBEN
Ni
2 38

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-486065-p0008-2

Als Der

Hochwürdige und Hochwohlgebohrne Herr,

Herr

aus Ernst

Platen,

Geheimter- und Regierungs-
um Magdeburg, wie auch Dom-
iffts-Kirchen zu Magdeburg und
und Senior zu Havelberg,
er auf Demmertin ꝛc.
und darauf in Sein Begräbnis eingesencket wurde,
en höchstempfindlichen Schmertz,
So
kümmerter Herr Vater
und
trübte Gemahlin
frühzeitigen Verlust erlitten,
Ein
Hohen Hause
er und gehorsamer Diener
Ludolph August von Katt.

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

No 238

Magdeburg, druckts Christian Leberecht Faber, Königl. Preuß. privil. Buchdr.